



Filme der Woche



Doppelpack: Leo (Felix Hellmann) und Claire (Julia Koschitz) Foto: x-Verleih

Der letzte schöne Herbsttag

DRAMA Leo sucht nach der Gebrauchsanweisung für Liebe

Claire liebt Leo. Und Leo liebt Claire. Seit zwei Jahren sind sie ein Paar und glücklich - meistens jedenfalls. Denn eigentlich passen sie gar nicht zusammen: Claire schreibt gerne romantische Endlos-SMS und will alles ausdiskutieren, Leo hasst SMS, statt über ihre Beziehung zu reden, genießt er lieber unbeschwert den letzten schönen Herbsttag. Sie hat Angst vor Krankheiten, er weniger, sie repariert ihr Fahrrad selbst, er sieht das gar nicht ein und geht lieber

wandern. Claire hat das Gefühl, Leo ist nicht richtig bei ihr, er sieht durch sie hindurch, vergisst sie, sobald sie ihm aus dem Blickwinkel gerät. Leo hingegen ist überfordert, er hätte gerne eine Claire-Gebrauchsanweisung. Wie geht das, zusammen glücklich sein?

→ D 2010 **Regie:** Ralf Westhoff. **Darsteller:** Julia Koschitz, Felix Hellmann, Katharina Marie Schubert, Leopold Hornung; 89 Min. (ReginaKino)



Daniel Radcliffe – erobert er erneut die Herzen der Fans? Foto: dpa

Neuer „Harry Potter“

FANTASY Der Zauberer entdeckt „die Heiligtümer des Todes“

Erster Teil der in zwei Filme aufgeteilten Verfilmung des letzten „Harry Potter“-Romans, in dem es zur entscheidenden Konfrontation zwischen Harry und Lord Voldemort kommt.

Die Macht von Lord Voldemort wächst. Er hat die Kontrolle über Hogwarts und das Ministerium für Zauberei übernommen. Für Harry Potter und seine Freunde Hermine und Ron drängt die Zeit. Sie müssen das gesamte Land bereisen, um die von Dumbledore be-

gonnene Arbeit zu beenden und die fehlende Horkruxe zu finden, wenn sie noch eine Chance gegen das Böse haben wollen und die Welt nicht in Dunkelheit gestürzt werden soll. Dabei dürfen sie sich keinen Fehltritt erlauben.

→ USA 2010 **Regie:** David Yates. **Darsteller:** Daniel Radcliffe, Emma Watson, Rupert Grint, Ralph Fiennes; 146 Min. (CinemaxX, Regina, Donaulichtspiele Würth, Kino-Center Nittenau)

HITLISTE

01 Stichtag (Komödie) (VW Platz 1)

Der Stichtag ist in fünf Tagen: Dann muss Peter Highman bei seiner Frau sein, um nicht die Geburt ihres ersten Kindes zu verpassen. Doch vergebens versucht Peter kurzfristig einen Flug zu buchen. Als er den Nachwuchsschauspieler Ethan Tremblay trifft, lässt er sich auf eine gemeinsame Autofahrt quer durch die Staaten ein. Doch das geht gründlich schief... USA 2010 **Regie:** Todd Phillips **Darsteller:** Robert Downey Jr., Zach Galifianakis, Michelle Monaghan, Juliette Lewis; 95 Minuten. (CinemaxX, Kino-Center Nittenau)

02 Sammys Abenteuer (Trickfilm) (2)

Mit diesem Animationspektakel um die kleine Meeresschildkröte Sammy begeistert 3D-Pionier Ben Stassen nicht nur auf tricktechnischer Ebene, sondern auch mit einem Helden, der Disneys Nemo das Wasser reichen kann. B 2010 **Regie:** Ben Stassen. **Sprecher:** Matthias Schweighöfer, Lena Meyer-Landrut, Axel Stein. 110 Min. (CinemaxX, Regina, KC Nittenau)

03 Unstoppable – Außer Kontrolle (Horror) (neu)

„Das Biest“ ist los. Das ist Spitzname einer außer Kontrolle geratenen Lokomotive, die eine gefährliche Ladung mit giftigen Substanzen transportiert, mit Höchsttempo durch das Land rast und alles aus dem Weg räumt. USA 2010 **Regie:** Tony Scott. **Darsteller:** Denzel Washington, Chris Pine; 98 Minuten (CinemaxX, Kino-Center Nittenau)

04 R.E.D. – Älter, Härter, Besser (4)

05 Paranormal Activity 2 (3)

06 Ich - Einfach unverbesserlich (5)

07 Einfach zu haben (neu)

08 Konferenz der Tiere (7)

09 Jackass 3D (6)

10 5 Minarete in New York (9)

Ermittelt von Media-Control

AKTUELL

Mount St. Elias

(Doku) Im Mai 2007 brechen die österreichischen Skialpinisten Axel Naglich und Peter Rössmann in den arktischen Sommer von Alaska auf. Sie wollen dort mit dem amerikanischen Freeskier Jon Johnston den 5489 Meter hohen Mount St. Elias bezwingen und anschließend vom Gipfel erstmals die mit 35 Kilometer längste Skiabfahrt der Welt bis auf Meereshöhe wagen. Ein verrücktes Unternehmen, das alle Beteiligten an die Grenzen ihrer körperlichen und mentalen Kräfte bringt. Ö 2009. **Regie:** Gerald Salmina. **Darsteller:** Axel Naglich, Jon Johnston, Peter Rössmann; 105 Minuten. (Ostentor, Alpenvereinsmitglieder erhalten 1-, Ermäßigung)

The kids are all right

(Doku-Drama) Jules und Nic sind seit Jahren ein glückliches lesbisches Paar, mit der 18-jährigen Joni und dem 15-jährigen Laser haben sie zwei aufgeweckte Kids, mit denen sie in Los Angeles leben. Unruhe in ihr ereignisloses Dasein bringt die Erkenntnis, dass ihre



Mount St. Elias – ein atemberaubendes Ski-Abenteuer. Foto: kinowelt.de

Kinder ohne ihr Wissen Kontakt zu ihrem biologischen Vater aufgenommen und ihn zu sich nach Hause eingeladen haben. Die Ankunft des alten Hippies Paul bringt Nic auf die Palme, zumal er Jules schnell verspricht, ihr bei ihren bislang wenig erfolgreichen Versuchen als Landschaftsgärtnerin unter die Arme zu greifen – und vielleicht nicht nur da. Konfrontationen

scheinen unausweichlich. USA 2010. **Regie:** Lisa Cholodenko. **Darsteller:** Annette Bening, Julianne Moore, Mark Ruffalo; 106 Min. (Garbo)

Im Oktober werden Wunder wahr

(Drama) Der Pfandleiher Clemente ist ein Pfennigfuchser und Pedant, der sich als einziger Luxus regelmäßige Besuche bei Prostituierten erlaubt. Eines Abends findet er ein wimmerndes Baby in seiner Wohnung. Völlig überfordert holt er seine Nachbarin Sofia zur Hilfe, die schon lange ein Auge auf ihn geworfen hat. Gemeinsam suchen sie die Mutter des Babys. Als dann auch noch ein älterer Mann, dessen Erspartes er verwaltet, mit seiner aus dem Krankenhaus entführten Lebensgefährtin seine Bude bevölkert, verliert der jeglicher Veränderung abholde Mann endgültig jede Sicherheit. Peru 2010. **Regie:** Diego Vega, Daniel Vega. **Darsteller:** Bruno Odar, Gabriela Velasquez, Carlos Gassols, Maria Carbajal; 82 Minuten. (Filmgalerie Leerer Beutel, Freitag bis Mittwoch je um 21 Uhr.)

WWW.KULT.DE/KINO

Kino News-Ticker:

Kein „Oscar“ mit Hugh Jackman

In seiner Rolle als „Van Helsing“ (2004) machte er bereits eine gute Figur. Ebenso auch 2009, als Hugh Jackman erstmals die „Oscar“-Verleihung moderier-



„Nein“: Jackman sagte ab. Foto: dpa

te. Jackman musste allerdings verneinen, als er für die Moderation der 83. Verleihung der „Academy Awards“ am 27. Februar 2011 ins Gespräch kam. Als Grund gab er Termenschwierigkeiten an, da Ende Februar, Anfang März 2011 die Dreharbeiten zu seinem neuesten Film

„X-Men Origins: Wolverine 2“ beginnen.

Spielberg nicht Potter-tauglich

Was Steven Spielberg anfasst, wird im besten Fall mit einem Award honoriert, in der Regel aber mit Sicherheit ein spannendes Kinoerlebnis. Doch wie nun bekannt wurde, entschied man sich vor rund zehn Jahren dagegen, ihm das Schicksal Harry Potters anzuvertrauen. Warner Bros. hatte gerade die Rechte an allen „Harry Potter“-Bänden gekauft, als sie Spielbergs Firma DreamWorks in der Hoffnung auf deren finanzielle Beteiligung kontaktierten. DreamWorks zweifelte zunächst, willigte dann allerdings ein - mit dem Vorschlag, dass Spielberg den ersten Film der Reihe, „Harry Potter und der Stein der Weisen“ (2001), drehen sollte. Dies scheiterte daran, dass der Regisseur gedachte, einige der Bücher zusammenzufassen und die Geschichte als Animationsfilm zu realisieren, da diese sich zunehmender Beliebtheit erfreuten.

➤ Mehr Kinonews auf www.kult.de/kino

Wie Reni zur verführten Hitler-Anhängerin wird

LITERATUR Jürgen Seidel las aus seinem umstrittenen Jugendroman „Blumen für den Führer“ / Kann das Hintergrundwissen vorausgesetzt werden?

VON FRED FILKORN, MZ

REGENSBURG. Jürgen Seidels Jugendroman „Blumen für den Führer“ wird seit seinem Erscheinen im Februar kontrovers diskutiert. Seidel wird vorgeworfen, er würde das NS-Regime verharmlosen. In der Uni-Bibliothek las der Autor aus seinem umstrittenen Buch.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die 15-jährige Reni, die 1936 bei der feierlichen Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Berlin Adolf Hitler einen Blumenstrauß überreichen soll. Aus dem naiven jungen Mädchen, das so ganz dem nationalsozialistischen Schönheitsideal ent-

spricht und eigentlich Albert Schweitzers Humanismus verehrt, wird nach und nach eine glühende Hitler-Anhängerin. Im Hintergrund zieht ihr gerissener Vater die Fäden: der Graf verspricht sich von Renis Mission einen gesellschaftlichen Aufstieg. Reni ahnt zunächst nichts von ihrem Vater, sie lebt als Waise in einem angesehenen Mädchenpensionat in der idyllischen Rhön. Dass sie vom Vater „errettet“ wird, brachte dem Roman den Vorwurf ein, kitschig zu sein.

Im Gegensatz zu vielen anderen Romanen, die die NS-Zeit behandeln, nimmt Seidel mit seiner Protagonistin Reni nicht die Opferperspektive ein, sondern die der verführten Täterin.

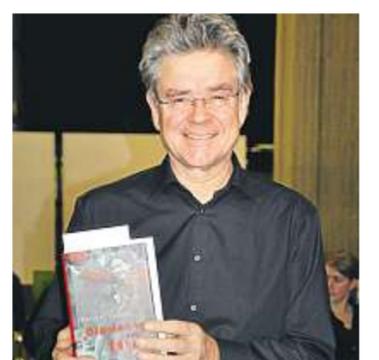
Die Erwachsenen stellt er jedoch durchaus als wissend und deshalb als schuldig dar. „Wenn es das einzige Buch über das Dritte Reich wäre, wäre es sicherlich schwierig“, gesteht Seidel ein. Das allgemeine Wissen um die Gräueltaten der NS-Zeit würde aber einen passenden Kontext für seinen Roman schaffen. Wobei die Frage bleibt, inwieweit dieses Hintergrundwissen bei Jugendlichen – an die sich das Buch in erster Linie richtet – vorausgesetzt werden kann.

Die Verführungsmechanismen aufzuzeigen, die auf das idealistische junge Mädchen einwirken, ist jedenfalls ein interessanter Ansatz. Die damalige Perspektive einzunehmen (und eben

nicht unsere heutige „geläuterte“) ist eine bisher ungewohnte Herangehensweise an das Thema.

Auf die Idee für seinen Roman kam Jürgen Seidel durch ein anderes Buch: In „Liebesbriefe an Adolf Hitler“ stellte Herausgeber Helmut Ulshöfer selbige zusammen, leidenschaftlich verehrten deutsche Frauen den „Führer“.

Drei Jahre nach dem Kriegsende in Berlin geboren, hat Seidel die Nachwehen des Dritten Reiches noch selbst miterlebt. „In meiner Jugend war es schwierig, mit der Elterngeneration über die NS-Zeit zu reden“, sagt Seidel. Er ist daraufhin für drei Jahre nach Australien und Südostasien ausgewandert.



Jürgen Seidel stellte in der Uni-Bibliothek seinen Jugendroman „Blumen für den Führer“ vor. Foto: Filkorn